

Dschungel hinterm Deich

LZ-Serie (6): Thomas und Babette Grosch pflegen auf 45 000 Quadratmetern ihren Lebenstraum

Klein und wild oder groß und kultiviert, verwunschen und bunt oder akkurat und klar: Die Vielfalt der verschiedenen Gärten ist riesig und reicht von Rosen- über Nutzgärten bis hin zu wilden Dschungeln und kleinen Biotopen. Die LZ hat sich in den Paradiesen der Region umgeschaut – und stellt in der Serie „Grüne Oasen“ die verschiedenen Gärten und ihre Schöpfer vor. Heute: Der grüne Dschungel von Privelack.

Grüne OASEN

off Privelack. Der Lebenstraum des Hamburger Weinhändlers wächst an der Elbe. Versteckt hinter den Häusern von Privelack, den Wiesen und Feldern der Elbtalaue und dem Ende der asphaltierten Straßen liegt seit 16 Jahren das Zuhause von Thomas und Babette Grosch – ein altes Bauernhaus und mehr als 45 000 Quadratmeter Grundstück. Den Acker von einst hat das Paar mit Kreativität, Kraft und Ausdauer in eine verwunschene Gartenlandschaft verwandelt und zwischen Baumveteranen und Elbdeich ihren „grünen Dschungel“ geschaffen. Vom Exoten bis zum Klassiker gibt es beim Spaziergang mit Thomas Grosch alles zu entdecken – begleitet vom Klang der kleinen Dschungelmusik aus Quaken, Zirpen und Zwitschern.

„Passen Sie auf, wo Sie hintreten!“, ruft Grosch, bevor er den Steinweg verlässt und über das erste Stück Rasen balanciert. Er hat ein Herz für Tiere, wie der Blick nach unten beweist. Dort stakst Grasfrosch an Grasfrosch durch die knöchelhohen Halme. Auf Zehenspitzen überqueren Grosch und Gast bei Quakkonzert und Grillenzirpen die Rasenfläche. „Wir haben jede Menge tierische Mitbewohner“, sagt Grosch. „Vögel, Glühwürmchen, Bienen ... Wühlmäuse.“ Auf letztere würde der 57-Jährige zwar gerne verzichten. „Aber irgendwie“, sagt er, „haben sie ihre Lebensberechtigung.“ Auch den Staren kann er das Kahlfressen der Kirschbäume nicht verübeln. „Denn als Dank singen sie ganz wunderbar.“

Abgefressene Kirsch- und sprießende Pfirsichbäume liegen mittlerweile hinter Grosch. Die 45 000 Quadratmeter haben der Weinhändler und seine



Thomas Grosch in seiner grünen Oase am Elbdeich von Privelack. Stets griffbereit hat der Weinhändler bei seinen Rundgängen die Gartenscheere, denn bei einem Grundstück von 45 000 Quadratmetern gibt es immer etwas zu tun.
Foto: t & w

Frau in kleine Oasen aufgeteilt, mal wild und verwunschen, mal großzügig und klar, aber immer naturnah. „Bei dieser Grundstücksgröße können wir gar nicht immer überall sein“, sagt Grosch. Und deshalb lautet seine Devise beim Pflanzen von Exoten wie edlen Klassikern auch: „Wachse an, oder ich kann nichts mehr für dich tun.“

Um ihres Dschungels trotz der Größe Herr zu bleiben, wechseln sich Thomas und Babette Grosch mit der Gartenarbeit ab. „Eine Woche bleibt der eine zu Hause und der andere macht den Weinhandel in Hamburg, in der nächsten Woche läuft es andersherum.“ Für den gebürtigen Bergedorfer ist der Wechsel zwischen dem Trubel der Großstadt und der Abgeschiedenheit von Privelack optimal. „Besser kann ich es mir nicht wünschen.“ Abwechslung bietet ihm seit einem Jahr zudem das kleine Hof-Café. Jedes Wochenende öffnet das Paar das umgebaute Stallgebäude und seinen Garten für Gäste – „und so ist die vermeintliche Einsamkeit an vielen Tagen doch sehr gesellig.“

Und dennoch: Thomas Grosch liebt an Privelack vor allem die Abgeschiedenheit, die Verbundenheit mit der Natur, den Tieren, seinem Garten und der Kunst. Überall auf seinem Grundstück stehen Werke und Skulpturen befreundeter Künstler, verströmt die Kombination aus Garten- und Objektkunst eine besondere Atmosphäre. „Noch“, betont der Weinhändler,

„ist der Garten aber nicht ganz fertig.“ Doch ob fertig oder nicht – ein Rundgang durch den Dschungel von Privelack (Elbstraße 4) lohnt sich. Für die

besonderen Rosen, die außergewöhnlichen Obstsorten, die exotischen Kräuter, den frisch angelegten Teich, die Kunst – oder einfach nur für eine Stun-

de Auszeit beim Klang der kleinen Dschungelmusik.

► Der nächste Serienteil führt nach Amelinghausen in den Kräutergarten des Bauckhofs.

Der Gartentipp

„Einen Naturgarten zu haben, ist Ausdruck des Bedürfnisses, durch einen ursprünglich anmutenden Garten zu wandeln und schöne Dinge rechts und links des Weges zu sehen. Doch auch der macht Arbeit“, sagt Gartenarchitekt Ludwvig Schoke aus Wetzen in Oldendorf/Luhe. „Ganz gezielt lassen sich dafür Großsträucher wie die Felsenbirne pflanzen, die sehr früh blüht – um den April herum – und später ein tolles Herbstlaub ausbildet.“ Gute Ergänzungen dazu sind etwa die Kornelkirsche, „zwar ein ziemlich struppiges Gehölz, aber ein frühblühender Strauch, der gut zu beschneiden ist.“ Dazu passen auch Pfaffenhütchen, Waldhasel und Sanddorn.

Wer einen kleineren Garten bewirtschaftet, der greift zu Feldahorn, Traubenkirsche oder Eberesche. Bei großen Gärten bieten sich Spitzahorn, Sambirke bis Sommerlinde an. „Letztere lässt sich auch hervorragend als schattenspendender Hausbaum nutzen. Dabei sollte ein Mindestabstand von zehn Metern zum Haus eingehalten werden.“ Wer nur ganz wenig Platz hat, der kann eine „wilde Ecke“, beispielsweise im



Stauden erfreuen Schmetterlinge wie das Pfauenauge. Interessante Futterpflanzen für dessen Raupen sind hingegen Disteln. Foto: t & w

Bereich des Komposthaufens, anlegen, so Schoke. „Aber auch die muss man zähmen, sonst gibt es Ärger mit dem Nachbarn.“ Schoke empfiehlt einen Freiraum zum Zaun von zirka 80 Zentimetern zu lassen, „im Zweifelsfall durch Abmähen“. Den Freiraum kann man nutzen, um auf die eigenen Pflanzen einzuwirken.“ Denn nicht jeder mag etwa Brennesseln in

seinem Garten haben. „Die sind aber eine wichtige Futterpflanze für Schmetterlingsraupen“, etwa von Adiralfalter, Kleiner Fuchs, Distelfalter oder Tagpfauenauge. Ebenfalls sind Disteln „hochinteressante Pflanzen für Falter und Käfer. Es ist eine Freude zu sehen, wenn Hummeln, Bienen und andere Insekten drum herum schwirren.“ dth

LZ gratuliert

Zum Geburtstag

90 Jahre
Elsa Filter,
DRK Alten- und Pflegeheim, Adendorf

82 Jahre
Elisabeth Hemp,
Seniorenzentrum
Lopaupark, Amelinghausen

82 Jahre
Walter Freudenthal,
Scharnebeck

82 Jahre
Eduard Bäumlner,
Seniorenhaus Waldfrieden,
Deutsch Evern (nachtr.)

80 Jahre
Heinrich Gause,
Neu Boltersen

75 Jahre
Kurt Halbensleben,
Ernst-Braune-Str. 25

72 Jahre
Irma Schmidt,
Wittorf

72 Jahre
Hans Quade,
Wehningen

Triathlon in Dahlenburg

lz Dahlenburg. Zum 19. DLRG-Triathlon lädt die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Ortsgruppe Dahlenburg, für Sonntag, 29. August, ein. Start ist um 10.30 Uhr für Erwachsene und um 12.30 Uhr für Kinder. Nach 800 Metern Schwimmen im Dahlenburger Freibad geht es zunächst auf die 20 Kilometer lange Radstrecke durch die südliche Samtgemeinde, bevor die Teilnehmer abschließend noch fünf Kilometer durch das Dahlenburger Moor laufen müssen.

Der Triathlon ist für Jedermann geeignet – gestartet werden kann auch in Familien oder als Gruppe. Im Mittelpunkt steht weniger die Leistung, sondern vielmehr der Spaß. Meldeabschluss ist am Sonntag, 29. August, um 9.30 Uhr im Freibad. Die Organisatoren hoffen darauf, den Rekord von 100 Teilnehmern aus dem vergangenen Jahr zu knacken.

Weitere Infos und Anmeldung unter ☎ 058 51/78 09 oder www.dahlenburg.dlrg.de

LANDESZEITUNG

für die Lüneburger Heide
LÜNEBURGER TAGEBLATT
LÜNEBURGISCHE ANZEIGEN
unabhängig und überparteilich
Herausgeber: Aribert Bergmann,
Thomas v. Stern, Jens Wiesemann
Geschäftsführung:
Jens Wiesemann, Christian v. Stern,
Wolf Chr. Bergmann.
Verlag:
Landeszeitung für die Lüneburger
Heide GmbH, Am Sande 18–19,
21335 Lüneburg
Mitglied der Niedersächsischen
Zeitungswirtschaft Lüneburg,
Am Sande 18–19, Telefon (041 31)
740-0, Anzeigen 740-2 11, Redaktion
740-2 50,
Internet: www.landeszeitung.de,

Chefredakteur: Christoph Steiner
Geschäftsf. Redakteur:
Hans-Herbert Jenckel
Chef vom Dienst: Joachim Zießler
Verantwortlich für Politik/Nachrichten:
Werner Kolbe; Lokales Stadt und
Landkreis, Internet: Hans-Herbert
Jenckel; Malte Lühr (Stellvertreter
Landkreis); Chefredakteur: Carlo Eggeling;
Kultur: Hans-Martin Koch; Sport:
Ronald Dubaschny, alle Verlags-
adresse

Anzeigenleiter:
Dieter Borchardt, Verlagsadresse
Vertriebsleiter:
Wolf Chr. Bergmann, Verlagsadresse
Druck:
v. Stern'sche Druckerei GmbH & Co
KG, Zeppelinstr. 24, 21337 Lüneburg
Nachrichten werden nach bestem
Wissen veröffentlicht, eine Gewähr
wird nicht übernommen.
Bei höherer Gewalt oder Störung
des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch
auf Entschädigung.
Abbestellungen nur schriftlich beim
Verlag bis zum 15. des Monats zum
Monatsende. Monatl. Bezugspreis:
21,50 Euro einschl. Zustellkosten. Post-
abonnementspreis: 23,80 Euro. Abon-
nementsgebühren sind im Voraus fällig.
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 59.
Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte
für die Nutzung von Artikeln für
elektronische Pressespiegel erhalten
Sie über die Presse-Monitor Deutschland
GmbH Co. KG

Elbe-Pegel

Lauenburg, 3.8.2010

Elbe:		
Dresden	148	- 8
Wittenberg	222	-12
Dessau	198	-15
Magdeburg	175	-16
Tangermünde	287	-16
Wittenberge	258	- 9
Dömitz	192	-11
Neu Darchau	258	-11
Bleckede	669	- 7
Boizenburg	176	- 7
Hohnstorf	471	- 4
Hochwasser:	11.24 Uhr	23.37 Uhr
Niedrigwasser:	7.17 Uhr	19.25 Uhr

Kurz notiert aus Stadt und Landkreis

Samtgemeinde Amelinghausen

nh Amelinghausen. Besuch des Eulengartens bei Familie Nobel, Finkenweg 18, jeden Mittwoch und Sonnabend (nur bei trockenem Wetter).

nh Amelinghausen. Spielernachmittag zum Ferienabschluss im Waldbad am Mittwoch, 4. August, von 14 bis 17 Uhr.

nh Soderstorf. IG Fremdenverkehr: Kutschfahrt „Rund um

die Blaubeere“ durch Wald und Heide mit Picknick findet wieder statt am Donnerstag, 5. August, um 14 Uhr ab Hof Stegen in Schwindebeck. Weitere Informationen und Anmeldung erfolgen unter ☎ 0 41 32/402.

Samtgemeinde Gellersen

nh Reppenstedt. Das gemütliche Beisammensein am Mittwoch, 4. August, im blauen Salon fällt aus.

Samtgemeinde Ostheide

nh Neetze. Feuerwehr: Allgemeiner Dienst heute, 3. August, ab 19.30 Uhr am Feuerwehrhaus.

Samtgemeinde Scharnebeck

nh Scharnebeck. Demenzgruppe: Treff jeden Mittwoch von 15 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus St. Marien.

... und aus den Nachbarkreisen

nh Salzhausen. Unabhängige Wählergemeinschaft: Mittwochstreff „Verwaltung und Verwaltungsformen im Lüneburgischen im Laufe der letzten 1000 Jahre“ Mittwoch, 4. August, 20 Uhr, Gasthaus Isernhagen in Götendorf.

nh Tespe. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Wegeausschusses am Mittwoch, 4. August, 19 Uhr, Feuerwehrhaus Avendorf.